

Seminar zur Verhaltensökonomik / Spezialfragen der Verhaltensökonomik (SoSe 2013) „Beschränkte Rationalität und ihre Auswirkungen auf Märkte“ (Prof. Dr. G. Fellner)

Anmeldung

Mittwoch 6. Februar, 18 Uhr, Helmholtzstrasse 18, Raum 1.27.

Allgemeine Hinweise

Die Annahme des neoklassischen, ökonomischen Entscheidungsmodells, Individuen rational agieren, wird von der experimentellen Wirtschaftsforschung auf den Prüfstand gestellt, um aus den systematischen Befunden neue Modelle zu entwickeln. Die Aufgabe vollkommener (uneingeschränkter) Rationalität führt zu Modellen *beschränkter Rationalität*, die davon ausgehen, dass Menschen kognitiven Beschränkungen unterliegen und aus sozialen und emotionalen Motiven heraus entscheiden.

Im Seminar untersuchen wir, ob und welche individuelle Entscheidungsfehler bzw. soziale Präferenzen Einfluss auf das Marktergebnis in verschiedensten Bereichen haben. Umgekehrt lassen sich Rückschlüsse ziehen, durch welche verhaltensorientierten und psychologischen Phänomene empirische Rätsel auf Märkten (z.B. Herdenverhalten auf Finanzmärkten, oder häufige Marktein- und austritte, sowie das Versagen von Mergern) erklärt werden können.

Zielgruppe

Bachelorstudierende (Seminar zur Verhaltensökonomik), Master-, und Diplomstudierende (Spezialfragen der Verhaltensökonomik). Die Themen sind inhaltlich für die Zielgruppen Bachelor (B) und Master und Diplom (M) getrennt, in Einzelfällen sind auch Änderungen dieser Zuteilung möglich.

Wir vergeben Themen an **bis zu 12 Bachelorstudierende** und **bis zu 12 Master- und Diplomstudierende**. Falls mehr Studierende teilnehmen wollen, wählen wir Studierende per Losentscheid aus.

Ablauf

Die **verbindliche Aufnahme** ins Seminar findet am **6. Februar 2012 ab 18:00 Uhr** im Institut für Wirtschaftswissenschaften statt. Um ins Seminar aufgenommen zu werden, müssen Sie dort anwesend sein, ein Anwesenheit vor 18:00 ist jedoch nicht notwendig!

Am Beginn des Sommersemesters 2012/2013 findet eine Vorbesprechung des Seminars statt. Darin erhalten Sie Informationen zur genauen Einstiegsliteratur für jedes Thema sowie zur Erstellung der Seminararbeiten und Präsentationen. Der Termin für die Vorbesprechung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Abgabefrist für die Seminararbeit ist am Freitag, 14.06.2013. Die Seminarpräsentationen werden im Rahmen einer Blockveranstaltung voraussichtlich Ende Juni oder Anfang Juli 2013 stattfinden.

Basisliteratur

Conlisk, J. (1996). Why bounded rationality? *Journal of Economic Literature*, 34, 669–700. (M)

Fehr, E. (2002). Über Vernunft, Wille und Eigennutz hinaus. In: E. Fehr & G. Schwarz (Hrsg.) *Psychologische Grundlagen der Ökonomie*. Verlag Neue Zürcher Zeitung, S. 11-18. (B)

Themen

Einleitung und Überblick

1. **Wie (ir)rational sind Menschen? (B)**

Was bedeutet denn Rationalität und worin bestehen die Irrationalitäten? Dieses Thema beschäftigt sich mit den Grundlagen rationalen Entscheidens und den kognitiven, sozialen und emotionalen Aspekten „irrationalen“ Verhaltens.

2. **Sind Märkte rational (und effizient)? (M)**

Dieses Thema gibt einen Überblick über empirische Befunde, die gegen die Hypothese effizienter Märkte sprechen und beleuchtet institutionelle und verhaltensorientierte Gründe für Markteffizienz.

Kognitive Entscheidungsfehler auf Märkten

3. **Selbstüberschätzung und das Verhalten auf Märkten (M)**

Wie kann man Selbstüberschätzung differenziert messen? Welche Auswirkungen kann es auf Märkte haben, wenn Händler sich selbst oder die Qualität ihrer Information überschätzen?

4. **Informationskaskaden und Herdenverhalten (B)**

Wird neue Information „richtig“ gemäß den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit (z.B. Bayes Gesetz) verarbeitet? Welche Phänomene können auf Märkten entstehen, wenn private und öffentliche Information nicht richtig gewichtet werden?

5. **Besitztumseffekte und Markteffizienz (B)**

Bewertet man ein Gut höher, wenn man es besitzt als wenn man es noch nicht besitzt, widerspricht dies der Theorie stabiler (neoklassischer) Präferenzen und kann im Extremfall zu Marktversagen führen. Lassen sich Besitzumseffekte auf realen Märkten nachweisen und welche Konsequenzen hat dies für die Effizienz der Märkte?

Beschränkte Rationalität und Marktstruktur

6. **Beschränkte Rationalität und Markteintritte (M)**

Warum gibt es eine so hohe Anzahl an erfolglosen Markteintritten? Wie wirken sich individuelle Entscheidungsverzerrungen wie „better-than-average“-Effekt auf die Unternehmerentscheidung, in einen Markt einzutreten, aus?

7. **Beschränkte Rationalität und Unternehmenszusammenschlüsse (B+M)**

Warum sind Unternehmenszusammenschlüsse häufig viel weniger erfolgreich als erwartet? Dieses Thema geht insbesondere auf die verhaltensorientierten Gründe ein, wie Selbstüberschätzung der Manager oder verfehlte Integration der Unternehmenskulturen.

Soziale Präferenzen und Märkte

8. **Setzt sich Fairness auf Märkten durch? (B)**

Welche Auswirkungen sind zu erwarten, wenn Marktakteure nicht nur ihren eigenen monetären Nutzen maximieren, sondern Präferenzen für „faire“ oder „gerechte“ Ergebnisse haben? Werden soziale Präferenzen durch den Druck des Wettbewerbs aus dem Markt eliminiert? Führt Fairness auf Märkten zu höherer oder niedriger Effizienz?

9. **Warum brauchen Märkte Vertrauen? (M)**

Inwiefern ist Vertrauen für das Funktionieren von (anonymen) Märkten wichtig? Viele Online-Märkte verwenden Bewertungssysteme für Käufer und Verkäufer, um Vertrauen zu fördern. Lässt sich feststellen, ob diese Bewertungssysteme auch den gewünschten Erfolg bringen und wie sollten diese am besten gestaltet sein?